

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414

Nr. 28

Landeck, den 10. Juli 1954

9. Jahrgang

St. Petrus im Bund mit unseren Schützen

Wenn Tiroler Feste feiern, besonders aber, wenn Tiroler Schützen sich zu einem ihrer farbenfrohen Feste rüsten, dann muß die Sonne scheinen, um dem frohen Farbtreiben ihre Lichtpunkte aufzusetzen. Und die ließ der Freund unserer Oberländer Schützen und Musikanten, der so viel angerufene und zitierte Sankt Petrus, am vergangenen Sonntag wahrlich nicht zu wenig aus den Wolken gucken, nachdem er die schweren, dräuenden und schlechtwetterverkündenden Regenschleier der Vortage wie mit einem Schwung weggefegt hatte. Nebenbei können Schützen- und Musikantenkehlen nur dann einen richtigen Durst entwickeln, wenn's von oben warm ist, nicht nur vom Marschieren und Blasen. . .

Allerdings hatte dieser unverhoffte Sonnenschein von Petrus' Gnaden auch wieder seine Nachteile, denn nicht wenige Schützenkompanien und Musikanten nicht nur unseres Bezirkes, sondern auch aus den Nachbarbezirken, konnten wegen des plötzlich wieder guten Wetters nicht oder nicht korporativ erscheinen. Gerade in den Gemeinden unserer Gegend bestehen die genannten Vereine ja zum Großteil aus Bauern, denen das Heu lebensnotwendiger war als ihre Teilnahme an einem Schützenfest, was man ihnen ja auch nicht verargen kann.

Trotzdem aber versammelten sich zu der feierlichen Feldmesse am Hauptschulplatz zehn Schützenkompanien (Ladis, Fließ, Feichten, Kappl, Fiß, Pfunds, Nauders, St. Anton, Telfs und Landeck), die Landecker Jungschützen, Fahnenabordnungen aus Ried, Grins und Pettneu, sowie vier Musikkapellen (Fiß, Ladis, Landeck-Perjen und die Landecker Stadtmusikkapelle). Sehr schneidig stellte sich die diesmalige Ehrenkompanie, nämlich jene aus Ladis, dar, während die Landecker Stadtmusikkapelle mit gewohntem Können für die würdige musikalische Gestaltung der Feldmesse sorgte. Auch die Worte Prof. Schiemers, der die hl. Messe las, fügten sich wirklich höchst passend in den Rahmen dieses Tiroler Festes nach altem Brauch.

Großem Interesse begegnete die feierliche Weihe des neuen Bezirksfahnleins, das zuvor noch verhüllt inmitten der vielen, im Halbkreis vor dem Feldaltar aufgestellten Fahnen ein scheinbar unbeachtetes Dasein gefristet hatte. Kaum flatterte es lustig im Winde, als auch schon Bezirks-Schützenmajor Josef Roilo das Wort ergriff, wobei er in seiner kurzen Rede auf die ruhmreiche Tradition des Tiroler Schützenwesens hinwies. Auch betonte er, daß die heutigen Schützenkompanien mit politischen und militärischen Fragen nicht das geringste zu tun hätten. Wenn auch in den Reihen der Schützenkompanien Soldaten aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg stehen, so seien sie nicht deswegen unter ihnen, um Kriegspolitik zu treiben,

sondern um die alte Tiroler Schützentradition hochzuhalten; im übrigen tragen sie ja nicht den Soldatenrock, sondern das Ehrenkleid der alten Tiroler Schützen.

In sehr treffenden Worten sprach Bezirkshauptmann ORR. Dr. Friedrich Koler zu den so zahlreich versammelten aktiven Festteilnehmern und Festbesuchern. Er beleuchtete die Frühgeschichte des Tiroler Schützenwesens und zeigte auch das Heldenzeitalter der Geschichte des Landes im Gebirge an zahlreichen Beispielen auf. Auch er befaßte sich mit der Existenzberechtigung der heutigen Tiroler Schützenkompanien. Sie tragen Tirols Geschichte weiter, sie tragen die alten, schönen und schmucken Tiroler Trachten, aber sie tragen keine kampffähigen Gewehre, sondern alte, der Vergangenheit angehörende Modelle, Museumsstücke. Dafür aber wahren sie Tradition und pflegen die Kameradschaft und sind immer dort anwesend, wo Tirol in Erscheinung tritt, wo Tiroler Feste kirchlichen oder weltlichen Charakters gefeiert werden, und sie verschönern diese Feste! Und wenn so manche Menschen in übermoderner Zeitauffassung darüber lächeln mögen, so gehen Tirols Schützen doch unbeirrt ihren Weg in der Erkenntnis, daß sie altes Tiroler Brauchtum, Väterglaube und Vätersitte in Wort und Tat und Beispiel wahren, weitergeben und weiterübermitteln müssen zur Kenntnis und zur Nachahmung der Jugend und der kommenden Generationen.



Am
Sonntagmorgen



„Der Weibertausch“ im Landecker Kino. Ab Sonntag zeigt die „Sascha“ diesen turbulenten neuen NDF-Film, der die Geschichte eines mit Alkohol geschriebenen Tauschvertrages erzählt. Unser Bild zeigt eine heitere Szene mit Karlheinz Böhm, Viktor Staal und Gertrud Kückelmann.

Nach den mit lebhaftem Beifall bedachten Worten des Bezirkshauptmanns wurde, im Beisein der gesamten Fahnenabordnungen und des neugeweihten Bezirksfähnleins, der Ehrengäste und zahlreicher Zuschauer, in der Kapelle am Landecker Friedhof ein Kranz zum Gedenken der 1866 in Italien gefallenem 22 Landesschützen des Bezirkes niedergelegt; während dieses Festaktes ertönte das Lied vom Guten Kameraden.

Der anschließende Vorbeimarsch der Schützenkompanien, Fahnen und Musikkapellen am Postplatz, unter den schmissigen Klängen der Landecker Stadtmusikkapelle, zog äußerst viele Neugierige an, wobei die zahlreichen Fremden ihre Filmkameras heiß laufen ließen. Auch nachmittags bewegte sich wieder ein bunter Zug zum Wiesenfest auf dem Viehmarktplatz, wo das Wetter gnädigerweise gerade bis zur Polizeistunde anhielt. Hier hatte die Landecker Stadtmusikkapelle geschickt die Regie übernommen und in zahlreichen Ständen und Buden für das leibliche Wohl ihrer Gäste vorgesorgt. Nachmittags konzertierten mehrere Gastkapellen, und auch die Landecker Stadtmusik gab in zwei kurzen Konzerten deutliche Proben ihres gediegenen Könnens ab; zum Programm ihrer beiden Konzerte wäre zu bemerken, daß leichte Konzertmusik und volkstümliche Weisen, wie sie am Sonntag dargeboten wurden, viel lieber gehört werden als schwere Musik. Sehr gut eingerichtet und auch musikalisch anziehend wirkte die sehr gut besuchte Schnapsbude; daß der Tanzboden bis zum Ende des Festes dicht belagert war, braucht nicht eigens erwähnt zu werden.

Da — was in Landeck bisher selten geschah — den vorbeimarschierenden Schützen auch Blumen zugeworfen wurden, dünkt es uns, daß das Fest wohl gelungen war, alles zufrieden und froh mitmachte und auch durch zahlreiche Fremde ein netter Eindruck unserer Gegend ins Ausland vermittelt wurde. Im übrigen dürfte auf der nächsten Versammlung des Bezirksschützenbundes Landeck St. Petrus zum Ehrenmitglied ernannt werden. . . H.W.

Gefallenen-Denkmalier um St. Anton a. A.

Man muß ohne Hast an einem schönen Abend draußen auf der Planie St. Antons stehen, wo der neue Friedhof mit seiner weißen Mauer, dem Kapellchen mit dem offe-

nen Glockenturm, sich harmonisch in die grünen Matten fügt, muß das leise Rauschen der hohen Fichten und Lärchen gehört, das letzte Rot auf den Gipfeln der Lechtaler verblassen gesehen haben, um das Stimmungsvolle dieser Ruhestätte der Toten zu erfassen. Das Kapellchen ist das Kriegerdenkmal St. Antons; auf neue und von noch nicht jedermann begriffene Art wird da das Andenken der Gefallenen aus zwei großen Kriegen geehrt. Das große Wandbild W. Kirschls von der Auferstehung, die auf Kreuze geschriebenen Namen an der Kapellenwand, sind eine Form, die weder des Pietätgedankens noch des künstlerischen Hintergrundes entbehrt, und wer den großen Rahmen, den die Natur hier in einzigartiger Weise dazu gibt, recht bedenkt, kommt darauf, daß letzten Endes erst das Ganze das Erinnerungszeichen darstellen soll. Das schönste Denkmal für jene, zu denen die Gedanken der Angehörigen zurückgehen, und die jung ihr Leben ließen, sind doch auch die Berge selbst.

„Droben auf dem Galzig in 2200 Meter Höhe, frei in das Land hinaussehend, steht seit den Zwanzigerjahren der große Steinobelisk für die Gefallenen des Skiclubs Arlberg. Er wird manches überleben, was Menschen heute groß und dauernd erscheint; die Jahreszeiten mit Sonne und Sturm ziehen an ihm vorbei, Alpenblumen blühen während des kurzen Sommers hier oben in farbiger Pracht. Wenn auch der flüchtige Sportbetrieb und zahllose Menschen, die die Seilbahn heraufbringt, diese Höhen oft wochenlang beleben, fühlt jeder doch ein wenig, daß hier an Kameraden gedacht wird, die auch einmal die reinen Höhen liebten. „Des Vaters Allmacht lernt ihr dort verehren, denn auf den Alpen ist sein Hochaltar“.

Knapp über der Ulmerhütte ist der große Gedenkstein für die gefallenen Bergsteiger aus dieser dem Arlberg seit Jahrzehnten besonders nahegerückten Stadt an der Donau. Nicht lange ist es her, daß der Ulmer Vereinspräsident diesen Stein enthüllte und betonte, daß er allen gilt, die den Bergen in Liebe zugetan waren. Und er sprach auch von der Opferbereitschaft, die sich am Berg am ehesten immer wieder bewähren muß.

Lgm

Fließer Allerlei. Am Montag (5. Juli) vermählte sich hier der Gemeinde- und Schuldiener Edmund Marth aus Hochgallmigg mit Frl. Maria Josefa Juen vulgo Christeles. Viel Glück dem Brautpaar! — Am Donnerstag verließ uns der Lehrer Alex Steger. Die Kinder seiner Klasse bereiteten ihm eine nette Abschiedsstunde, wobei es auch zu Tränen kam. In seiner freien Zeit hat sich Steger dem Kirchenchor sehr gewidmet (was heute bei der Lehrerschaft nicht mehr so selbstverständlich ist) und brachte den Chor wieder in dessen frühere „Salzmann'sche“ Stufe. Für seine unermüdliche Arbeit sei ihm herzlich gedankt. — Am 11. Juli feiern wir Fließer ein seltenes Fest, nämlich das 50jährige Priesterjubiläum unseres H.H. Pfarrers Johann Kößler, der nun auch schon 22 Jahre unter uns weilt. Wir wünschen ihm, noch viele Jahre bei uns zu bleiben, und zu seinem Feste viel Glück und Segen!

J. v. G.

Eröffnung des Steinseehütten-Zubaues

Am 25. Juli 1954 wird der Zubau der Steinsehütte, die bekanntlich Eigentum der Sektion Landeck des Österr. Alpenvereins ist, feierlich eingeweiht und eröffnet. Dieser festliche Anlaß sieht ein nettes Programm vor, unter anderem auch mit Musik. Auch ein Autobus-Pendelverkehr von Landeck bis zum Aufstieg und zurück ist vorbereitet. Da die Nächtigungsmöglichkeiten am 24. und 25. Juli wegen auswärtiger Ehrengäste ziemlich beschränkt sein

werden, wollen Teilnehmer an dieser Feier der Sektion Landeck des Ö.A.V. bis spätestens 15. Juli 1954 ihre Nächtigungsabsicht bekanntgeben.

52. Bezirks-Feuerwehrtag in Strengen

Am vergangenen Sonntag hielten der Bezirks-Feuerwehverband und die Freiw. Feuerwehren des Bezirkes im neuerbauten Strengener Schulhaus nach einer Feldmesse ihren 52. Bezirksfeuerwehrtag ab. Bez.-Fw.-Kdt. Stadlwieser konnte dabei Vertreter der Bezirksbehörden und der Tiroler Landes-Brandschadenversicherung, Landes-Fw.-Kdt. Ing. Orgler und Landes-Fw.-Insp. Ing. Huter, mehrere Bez.-Fw.-Kdten und -Inspektoren, sowie fast alle Bürgermeister und Delegierte der Feuerwehren des Bezirkes begrüßen.

Aus dem Tätigkeitsbericht des Bezirks-Feuerwehrkommandanten ging hervor, daß, dank der Subventionen und der beträchtlichen Unterstützung der Tir. Landesbrandschadenversicherung, die Feuerwehren unseres Bezirkes in der Anschaffung von Geräten und im Neubau von Gerätehäusern gewaltig aufgeholt haben und in den Brandschäden im Jahre 1953 in Tirol an drittletzter Stelle stehen. 1953 betrug die Gesamtschadenssumme im Bezirk S 366.000.-, wovon der Großteil dieses Betrages auf den Fließer Großbrand vom 10. Oktober 1953 fällt, die übrigen Schäden daher sehr gering waren. Bez.Fw.-Insp. Kofler besprach den technischen Teil dieser Brände und gab wertvolle Hinweise für das kommende Jahr.

In den anschließenden ausführlichen Referaten von Ld.-Fw.Kdt. Ing. Orgler und Ld.-Fw.-Insp. Ing. Huter wurde betont, daß der Brandverhütung und einer laufend durchgeführten Feuer- und Elektro-Beschau größte Aufmerksamkeit zuzuwenden ist. Die behördlichen Bauüberprüfungen werden strenger durchgeführt. Jeder Bezirk bekommt Heustockthermometer, um Selbstentzündungen zu verhüten. Auch im Jahre 1953 sind im Bezirk die Einsätze bei Katastrophen- und sonstigen Unglücksfällen gestiegen und betragen 201 Arbeitstage. Die Freiw. Feuerwehr Landeck hat, als Stützpunkt für den Bezirk, den Katastropheneinsatz vorausschauend geregelt und ist bestrebt, die bestehende technische Gruppe noch weiter auszubauen.

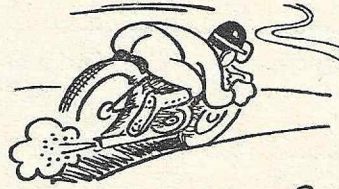
Nach einem gemütlichen Beisammensein während des Mittagessens im Gasthof „Post“ ertönten die Sirenen zu einer umfassenden Übung der F.F. Strengen. In guter Disziplin wurde die Übung durchgeführt, ein Strahlrohr beschützte sogar das Dach des Kirchturms. Sie zeigte, daß sich die Bauern von Strengen auf ihre Feuerwehrmänner verlassen können. R

Wettmähen in Pettneu und Strengen. Unter Mithilfe der Bezirkslandwirtschaftskammer entschlossen sich vor allem die Jungbauern der genannten Gemeinden, je ein Preismähen zu veranstalten, an dem in Pettneu am 3. Juli nicht nur mit Sensen, sondern auch mit Motormähern um die Wette gemäht wurde. Zahlreiche Zuschauer umsäumten dort das Feld, auf dem die Konkurrenz ausgetragen wurde, und feuerten die Wettbewerbsteilnehmer mit ernstem und spaßigen Zurufen an. Die vielen praktischen Preise, wie Kunstdünger, Sensen und Heugabeln, waren es wert, am Wettbewerb teilzunehmen. Die ersten Preisträger wurden die Jungbauern Otto Burger (Handmähen) und Emil Schönherr (Motormähern).

In Strengen fiel besonders die verhältnismäßig große Beteiligung der Mädchen und Jungbäuerinnen an dem am 29. Juni abgehaltenen Wettbewerb für Handmähen auf. Auch hier war der Verlauf der Veranstaltung sehr zu-



A. T. T.-Ecke



Silvretta-Zielfahrt

Als dritte Ausfahrt dieses Jahres beabsichtigt die ATT-Bezirksgruppe Landeck diese Zielfahrt über die neue Hochalpenstraße, und zwar am Sonntag, den 18. Juli 1954 (bei schlechtem Wetter am 25. Juli). Die Fahrt wird gewertet, so daß unbedingt pünktlicher Start (8.30-9 Uhr) eingehalten werden muß. Alles Nähere in unserer nächsten ATT-Ecke.

Wieder ein netter, interessanter Filmabend

Trotz des regnerischen Wetters und anderer Abendveranstaltungen hatten sich zahlreiche Clubmitglieder und Interessenten am Montagabend im großen Saale des Hotels „Post“ in Landeck eingefunden, jedenfalls noch mehr als im Vorherbst. Die Anwesenden hatten ihr Kommen aber auch in keiner Weise zu bereuen, denn was vom Filmdienst der SHELL AUSTRIA A. G., mit deren Einvernehmen die ATT-Bezirksgruppe Landeck diesen Abend veranstaltete, gezeigt wurde, war tatsächlich interessant und aufschlußreich. Die Entstehung und Bedeutung des Krackverfahrens, die Entwicklungsgeschichte des Dieselmotors sowie ein längerer Film über das größte Motorradrennen der Welt, die „Tourist Trophy“ auf der Isle of Man, fanden bei den aufgeschlossenen Besuchern ungeteilte Anerkennung. Als Vorgabe sah man einen höchst eindrucksvollen Farbtonfilm über das wiedererrichtete Verkehrswesen Europas, und als Zugabe den neuesten Tonfilm über die modernsten Düsenflugzeuge.

Nachdem auch dieser Filmabend, durch den Restaurationsbetrieb in den Pausen eine gemütlich-unterhaltende Angelegenheit dazu, wieder so guten Anklang gefunden hat, wird sich die ATT-Bezirksgruppe Landeck bemühen, solche Filmabende so oft als möglich zu veranstalten.

friedenstellend und entbehrte keineswegs des guten Humors. Hier wurden 1. Preise an Fr. Maria Sieß, Frau Maria Siegl und Alois Strolz vergeben. Gr.

Schnell gefaßter Dieb. In Tösens konnte am Sonntagnachmittag ein Dieb in einem Bauernhaus 14.800 Schilling, eine lange Kammgarnhose und einen Lumberjack erbeuten. Die Gendarmerie nahm sofort die Verfolgung eines verdächtigen, etwa 20 jährigen Burschen auf, der dann in Pfunds ein Taxi zur Grenze genommen hatte. In einem Gasthaus in Reschen konnten die inzwischen verständigten Karabinieri den Dieb festnehmen, der die gestohlenen Kleidungsstücke bereits auf dem Leibe trug und vom gestohlenen Geld noch 12.910 Schilling und 25.000 Lire hatte.

Von einem herabfallenden Stein getötet wurde am Dienstag um 2.35 Uhr im Stollen der Baustelle Runserau der 34 jährige ledige Mineur Gottfried Hosp aus Längenfeld. Hosp war mit zwei Arbeitskameraden am Ende des sogen. Vollaubruches, bei einer Stollentiefe von ca. 1.700 m, mit dem Absichern des Gesteins beschäftigt. Dabei löste sich plötzlich seitlich der Stollendecke ein etwa 100 kg schwerer Stein und fiel Hosp auf die Brust,

wodurch dieser schwer verletzt wurde. Der Verunglückte wurde sofort in die Sanitätsbaracke gebracht, wo er aber bald darauf verschied; als Todesursache wurde Lungenblutung festgestellt.

Unsere Bildbeilage „Zeitgeschehen im Bild“ wird nun im Kupfertiefdruck hergestellt, was eine noch bessere Wiedergabe der Bilder gestattet.

Von einem Felsblock erdrückt wurde am Dienstagabend gegen 19 Uhr der 33-jährige verheiratete, in See-Clitt wohnhafte Gottfried Ferdik. Am Vallugakar, etwa 400 m östlich unterhalb der Vallugaspitze, löste sich bei den Ausgrabungsarbeiten für das Stationsgebäude der Vallugaseilbahn ein Felsblock und fiel auf den dort beschäftigten Ferdik. Von Arbeitskameraden wurde er unter dem Stein geborgen und in schwerverletztem Zustande nach St. Anton a. A. transportiert. Er hatte schwere Bauch- und Brustverletzungen erlitten und starb im Rettungsauto zwischen Pettneu und Schnann.

Schwerer Arbeitsunfall. Gegen 5 Uhr abends war am Montag der 24-jährige Mineur Josef Huainig aus Kärnten am Ende des Vollaubruches im Stollen der Baustelle Runserau mit dem Absichern des Stollens in ca. 1.760 m Tiefe mit Absicherungsarbeiten beschäftigt. Dabei löste sich unverhofft von der Seitenwand des Stollens, neben einer kleineren Gesteinsmasse, ein etwa 300-400 kg schwerer Stein. Trotzdem Huainig sofort zurückwich, rollte ihm der Stein auf den rechten Fuß, welcher schwerstens verletzt wurde. Huainig wurde ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Sterbefall. In Innsbruck starb am 2. Juli die Hausfrau Wwe. Aloisia Thöni geb. Kößler, Landeck, Spenglergasse 6, 71 Jahre alt.

80 Jahre alt wurde am Dienstag (7. Juli) in Landeck-Perjen der seit 1898 ständig in Landeck wohnhafte B.B.-Pensionist Friedrich Eichwaller, wozu ihm BM-Stv. Franz Hössinger im Namen der Stadtgemeinde ein Geburtstagsgeschenk überreichte. Nachträglich herzliche Glückwünsche!



Aus dem Kulturleben

„Immer wieder wird es Sonntag“

Zur Aufführung des Landestheaters in Landeck

Das Spiel beginnt mit der Verdunkelung des Zuschauerraumes. Man hört den Vorhang hochgehen, aber auch die Bühne ist vollkommen dunkel. Schon hört man einiges Lachen und auch eine Stimme: „Die kennen sich nicht aus!“ Aber dieses Dunkel ist symbolisch, für das Spiel und für die Zeit, die uns der Verfasser, Theo Frisch-Gerlach, in einer ganz persönlichen, pro-österreichischen Einstellung noch einmal vor Augen führt. Aus diesem Dunkel wächst nun eine Handlung, die ohne Haß und ohne Liebe dem Geschehen dieser Zeit gerecht werden will, klingen uns Weisheiten entgegen, die beherzigt werden müßten, Anschauungen und Einstellungen, die durch ihre Neuheit gerade so überraschen wie durch ihre Richtigkeit. Und schließlich klingt das Spiel in jene Weisheit aus, zu der wir uns seit 2000 Jahren nicht durchringen können.

Das Spiel bietet viel, zumindest aber für jeden etwas, und ist deshalb ein Gewinn. Über die Darstellung muß

man nicht noch mehr sagen, da alles schon längst gesagt wurde. Daß sie durchaus begeisterte, ist hier als Zeichen des richtigen Verständnisses des Publikums besonders zu werten, das sich mit den Künstlern sehr bald innig verbunden fühlte. Es dankte mit einem sonst ungewohnten Beifall und es gab wohl nur wenige, die sich das Stück nicht gerne noch einmal angesehen hätten. Es gab aber auch viele, die sich das Stück nicht angesehen haben, weil sie keine Karten bekommen konnten.

Hat uns das Landestheater am Montag gezeigt, was es kann, so bewies ihm Landeck, daß es dieses Können richtig wertet und mit seinem Dank auch den Wunsch verbindet, es bald wieder hier zu hören. Ein Wunsch, der dem Begriff Landestheater gerecht ist. U.

Landecker Stadtmusikkapelle im Blasmusikwettbewerb. Beim bevorstehenden Tiroler Landesverbandsmusikfest in Innsbruck am kommenden Wochenende, woran auch einige Musikkapellen unseres Bezirkes, z. B. Zams, teilnehmen, tritt die Landecker Stadtmusikkapelle auch zum Blasmusikwettbewerb an, wozu wir ihr viel Glück und Erfolg wünschen!

SPORT

Endgültige Tabelle der Landesliga:

1. SV. Innsbruck	14	10	2	2	43:17	22
2. FC. Wacker	14	10	1	3	51:19	21
3. SV. Landeck	14	6	3	5	35:30	15
4. SV. Reutte	14	5	4	5	35:30	14
5. SV. Wörgl	14	6	2	6	26:24	14
6. SC. Schwaz	14	5	2	7	33:37	12
8. SVg. Jenbach	14	5	1	8	28:48	11
7. SK. Wilten	14	1	1	12	14:60	3

FC. Sturm-Hall - SV. Zams 2:6 (2:3)

In der Zamser Mannschaft bewährten sich diesmal die jungen Spieler ausgezeichnet, so daß das Teamwork der Zamser ein sehr gediegenes war, wie selten zuvor in dieser Saison. Die Läuferreihe spielte sehr offensiv, was dem Sturm seine Aufgabe bedeutend erleichterte und die Zamser Forwards hauptsächlich aufs Schießen Bedacht nehmen konnten. Die ersten drei Tore wurden von Hans Graber, die zweiten drei von seinem Bruder Luis erzielt, womit das seltene Ereignis gleich zweier Hattricks eintrat. Die Zamser lagen immer in Führung, nur zweimal konnten die Gastgeber auf ein Tor Distanz verringern. Wenn die Mannschaftsleistung der Zamser am kommenden Wochenende gegen Kitzbühel in Zams wieder so prächtig ist, wird auch dieses Match keine allzu harte Nuß mehr bedeuten. Praktisch ist Zams ja schon aufgestiegen, da Sturm-Hall im günstigsten Falle nur mehr 2 Punkte erreichen kann, während Zams deren bereits vier hat. M

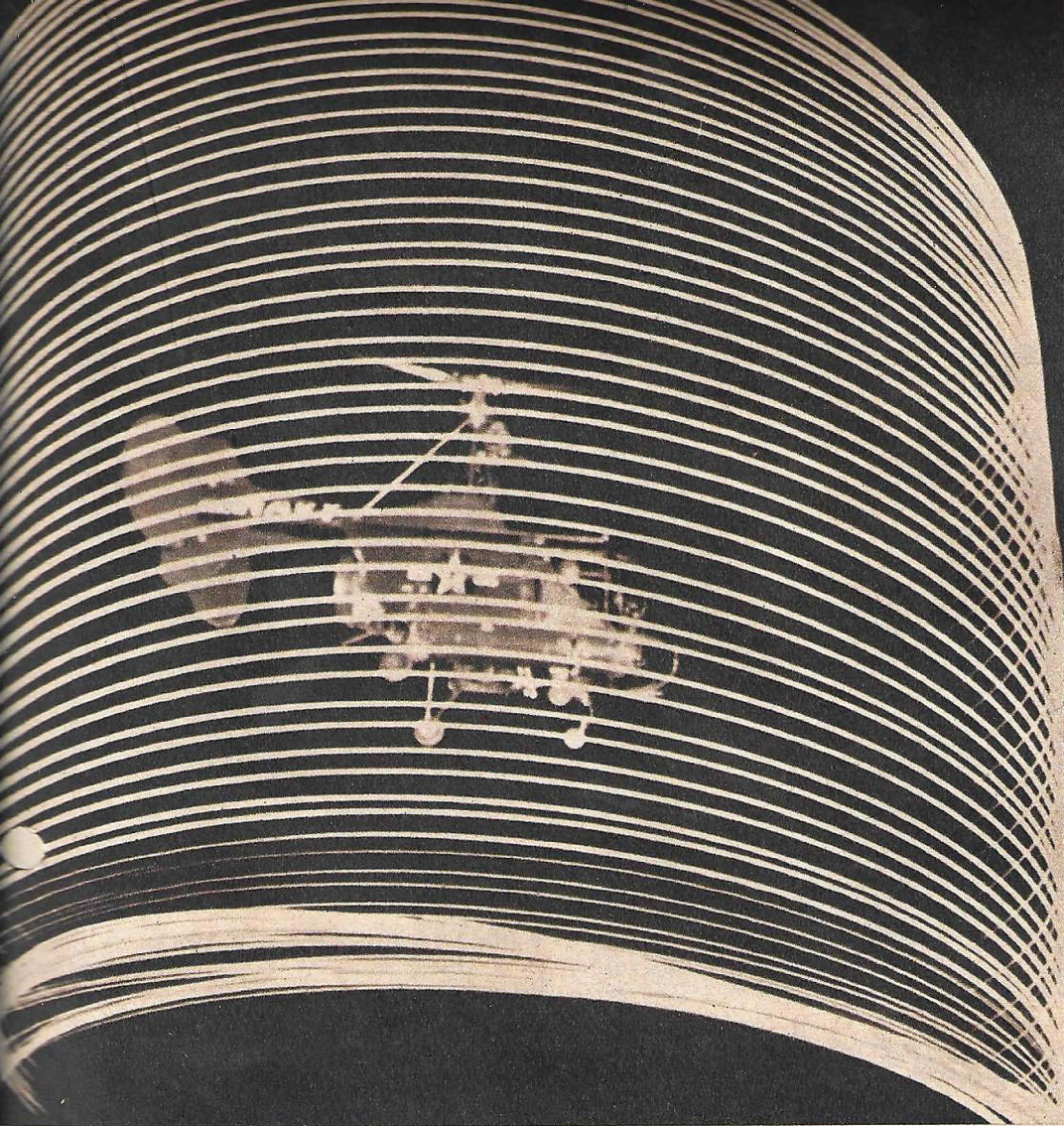
Zams-Kitzbühel am Sonntag, 11. Juli, 9.30 Uhr, in Zams.

Deutsche Handballer und TT-Spieler in Landeck

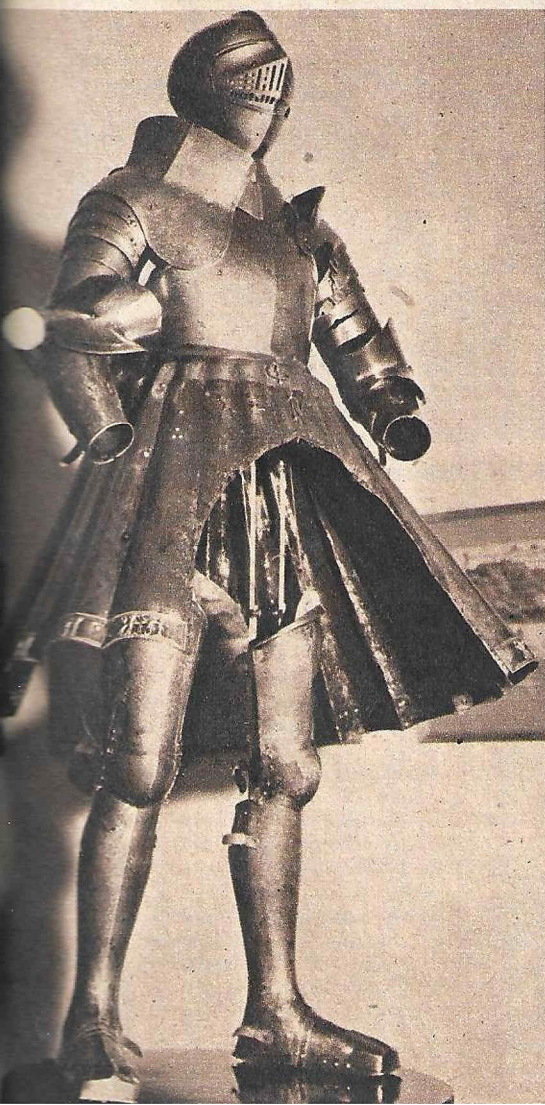
Wie bereits angekündigt, wird am Sonntag, den 18. Juli, eine Handballmannschaft aus Schleswig-Holstein in Landeck antreten, u. zw. gegen eine Elf des ASV. Landeck. Wenn auch letztere keine großen Erfolgsaussichten hat, wurde wenigstens wieder der Beginn für ein Wiederaufleben dieses schönen Sports in Landeck gemacht. Die Trainingsabende finden vorläufig nur jeden Montag und Mittwoch ab 18 Uhr statt. — Am 17. Juli wird auch ein Treffen mit deutschen Tischtennisspielern in Landeck starten. Dabei wird die im Aufbau befindliche weibliche Equipe des ASVL. zum erstenmal öffentlich auftreten. Fr.

Radfahrer! Haltet stets die äußerste rechte Straßenseite ein!

Zeitgeschehen IM BILD



FAMILIENBESUCH IN WASHINGTON
Winston Churchill und Anthony Eden wurden bei ihrer Ankunft in den USA von Vizepräsident Nixon und Außenminister Dulles begrüßt. Die anglo-amerikanischen Besprechungen waren der Festlegung einer gemeinsamen politischen Marschroute gewidmet.

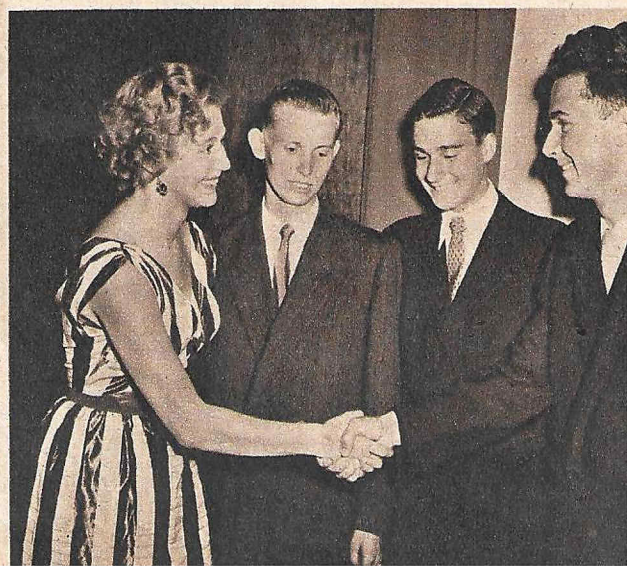


DAS SELTSAME TIER in einem Riesenkäfig ist ein Hubschrauber der US-Marine, an dessen Rotorenden Lichter angebracht wurden, beim Start. Der Photograph bannte zuerst mit offenem Verschluss die Leuchtschraube der wirbelnden Luftschraube und dann mit einem Blitzlicht noch die Maschine auf die Platte.

EINEN NEUEN HAUSHERRN > erhielt das Präsidentenpalais von Guatemala City, nachdem der bisherige Präsident, Jacobo Arbenz, zum Rücktritt gezwungen wurde.

< **AUS DEM LONDONERTOWER** entlehnt wurde der Prunkharnisch Heinrich VIII., ein Geschenk Kaiser Maximilian I. an seinen besten Verbündeten. Mit anderen Meisterwerken Innsbrucker Plattnerkunst wird dieser Harnisch derzeit im Tiroler Landesmuseum zur Schau gestellt.

„**GRATULIERE**“, sagte die Wiener Mittelschülerin Erika Götz zum Bludenzer Realgymnasiasten Aribert Heine, der den Aufsatzwettbewerb des „Kongress der Europäisch-Amerikanischen Gesellschaften“ über das Europa-Amerika-Problem gewann und nun eine Gratisflugreise nach Brüssel antritt. Sie selbst gewann als 4. Preis eine Armbanduhr. Der Zweite, der Innsbrucker Junglehrer Hans Jörg Bahn, erhielt eine Schreibmaschine, der Dritte, Fritz Hajek aus Graz, einen Photoapparat.



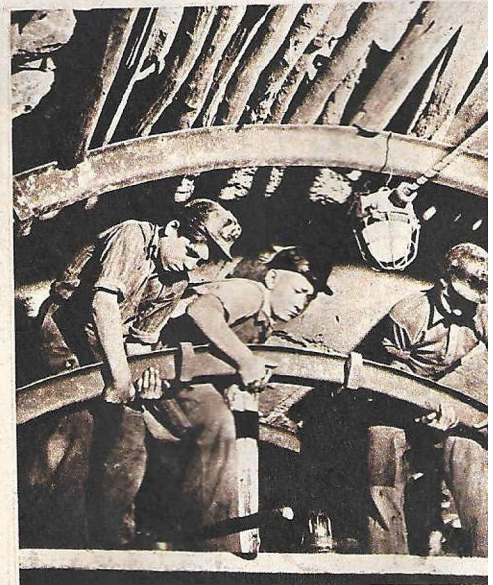


Die Fördertürme der Kohlenbergwerk Wahrzeichen der Saar, deren Kohlenreserv bis zehn Milliarden Tonnen geschätzt wird. Schichtwechsel in einem saarländischen Koh

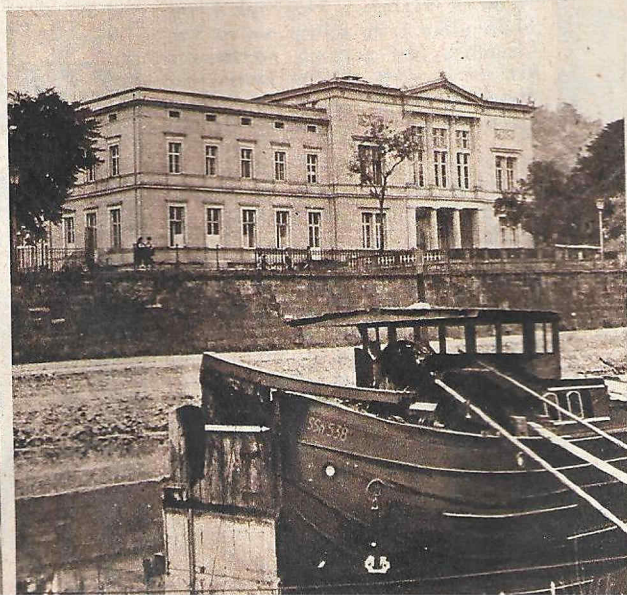
◀ **Die Saarschleife bei Mettlach.** Die ist in einer Länge von 121 Kilometer s und damit ein wichtiger Industrie-Schiffahr

Die SAAR-Schicksalsfluß Europas

Seit Jahrhunderten ist das sanfte Hügelland an den Ufern der Saar ein Streitobjekt zwischen Frankreich und Deutschland. Seit den Tagen Ludwig XIV. französisch, wurde das Gebiet 1815 an Preußen abgetreten. Im Kriege 1870-71 besetzten die Franzosen vorübergehend das Land. Nach dem ersten Weltkrieg wurde die Saar von einer Völkerbunds-Kommission verwaltet, während die Berghoheit Frankreich übertragen wurde. Am 13. 1. 1935 gab die Saarbevölkerung in einer Abstimmung ihrem Willen Ausdruck, an Deutschland angeschlossen zu werden. Nach dem Ende des letzten Krieges stimmte sie für eine wirtschaftliche Union mit Frankreich und wählte eine Volksvertretung, die Frankreich auf 50 Jahre das Recht, die saarländischen Kohlengruben zu betreiben, einräumte. Bonn focht diese Entscheidung an. Eine endgültige Regelung soll der Deutsche Friedensvertrag bringen, doch streben alle Interessierten danach, das Schicksal des Saarlandes schon jetzt zu entscheiden. Als gangbarste Lösung erscheint politischen Beobachtern noch der Vorschlag einer europäischen Saar, die derart der Schlüssel zu einem vereinten Europa wäre. Von Land und Leuten der Saar berichten nebenstehende Bilder.



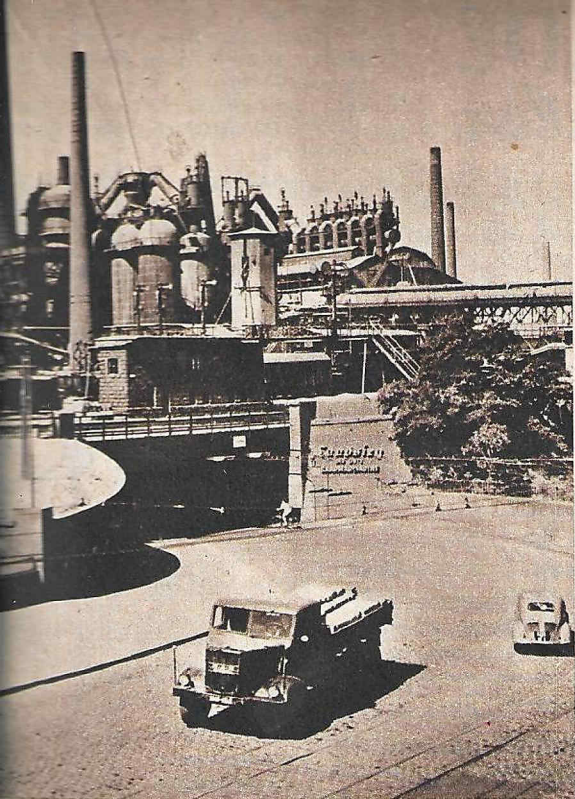
◀ Für die Saarbevölkerung wurde 1948 bei Saarbrücken eine Universität gegründet.



Der Bergarbeiternachwud ist im Saargebiet — zum Unterschi von anderen kohleproduzierend Ländern — gesichert, da der Bergmannsberuf dort Tradition ist. I französischen Kohlegesellschaften leg Wert auf die Heranbildung gu Bergleute und unterhalten dreize Berufsschulen. Hier Lehrlinge be Stahlausbau einer Übungsstred

◀ **Das Landtagsgebäude** in Saarbrücken. Die derzeitige Volksvert tung unterstützt die Europäisieru der Saar und tritt für eine Wirtscha und Zollunion mit Frankreich e

Saarbrücken, die Wirtschafts- u Kulturmetropole des Saarlandes, mit seinen 960.000 Einwohnern, 1924 Quadratkilometer zu den dicht siedeltesten Gebieten Europas zählt



Saarländische Hüttenindustrie ist besonders für die Gewinnung der armen Erze aus dem Lorraine-Becken geeignet. Auf Frankreich und die Saar entfallen 34% der Gesamtproduktion der europäischen Kohle- und Stahlgemeinschaft.



Verhandlungen wurden über die Zukunft der Saar, da eine für Frankreich tragbare Lösung des Saar-Paris als Voraussetzung für die Unterzeichnung der Vertragswerke angesehen wird. Hier konferiert der Ministerpräsident Hoffmann (rechts) mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten im Kabinett Laniel, Teitgen.



Große Symphonie für Kleine Leute



Amerikanische Musikerzieher vertreten die Ansicht, daß man junge Menschen schon frühzeitig mit symphonischer Musik bekanntmachen soll und veranstalten bereits seit langem Konzerte für Schüler. Ein Wagnis schien es allerdings, noch nicht schulpflichtigen Kindern Klassiker vorzuspielen. Der Versuch gab aber den Veranstaltern recht und seither sind Konzerte großer Synchronieorchester für kleine Leute keine Seltenheit mehr. Wie sich eine derartige Veranstaltung abspielt zeigen unsere Bilder.

Das „Washingtoner Synchronieorchester“ während eines Konzerts für Drei- bis Sechsjährige. Der Aufführung gehen einleitende Worte vor.



Über die Schulter guckt hier ein kleiner Bub dem Oboisten, der wie alle anderen Orchestermitglieder den kleinen Zuhörern zeigt, welche Töne der Instrumenten entlockt werden können.

Dritter Satz: Menuett. — Zwei der zwanglos um das Orchester gruppierten Kleinen geht das Tänzerische der Musik so in die Beine, daß sie ein Tänzchen wagen. Die Musiker sind solche Zwischenfälle gewöhnt und freuen sich sogar über den Ausdruck des Musikempfindens. ➤



In den Pausen und nach dem Konzert dürfen die Kleinen auf dem Orchesterpodium die Instrumente ausprobieren — natürlich unter der Aufsicht der verschiedenen Instrumentalisten.



„OLYMPIADE“ der Mittelschulen

Wien das Bundes-Turn-Spielfest statt, bei dem Mittelschulen aus ganz Österreich in den verschiedenen leichathletischen Disziplinen und Mannschaftsspielen ihre Bestleistungen ermittelten.



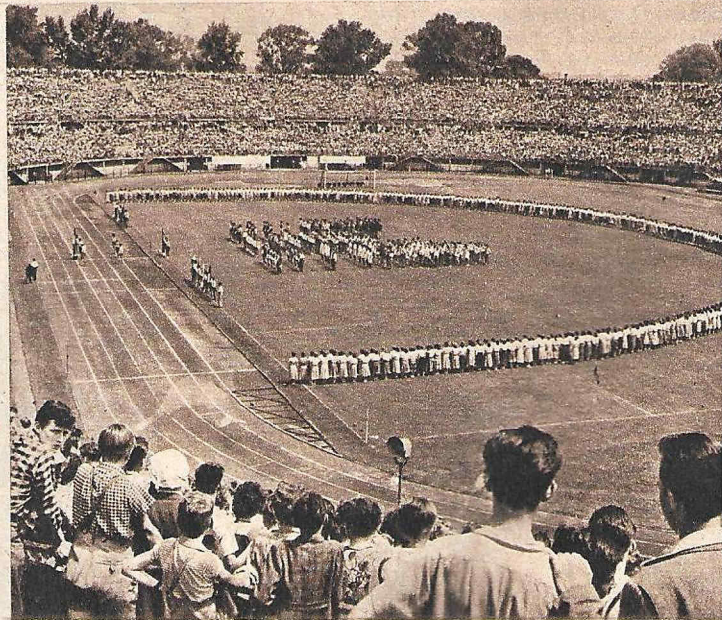
Mit 50,17 Meter gewann Zavrel von der Bundesgewerbeschule im X. Wiener Gemeindebezirk das Speerwerfen vor dem Salzburger Realgymnasiasten Lenhardt, der es auf 47,77 Meter brachte. Hier Zavrel bei seinem Siegeswurf.



Nach einem Sieg der Bundesländer sah die 8×200 m-Staffel aus. Dann aber schickte Wien den Döblinger Realgymnasiasten Paschitzky ins Rennen, der aufholte und einen Vorsprung herauslief, den seine Kameraden dann bis zum Ziel noch weiter ausbauten. Wie das Bild zeigt, liefen einige der Läufer aus den Bundesländern auch barfuß.



Die wurfkräftigen Tiroler, vertreten durch die Mannschaft der Lehrerbildungsanstalt Innsbruck, siegten im Endspiel über Oberösterreich mit 11:7 Toren. Hier ein Stürmer der Linzer bei einem Torwurf nach einem Solodurchbruch.



Die Siegerehrung nahm Bundesminister für Unterricht, Dr. K. Die neuen österreichischen Mittelschulmeister nahmen innerhalb eines kreisförmigen Aufstellens, der von den Volkstanzgruppen gebildet

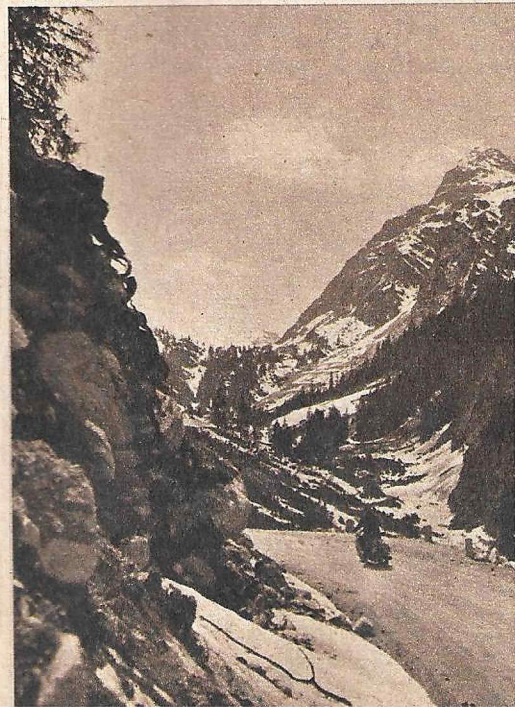
Der Weg aus der Sackgasse



Als dritte Straßenverbindung von Tirol nach Vorarlberg wurde kürzlich zwischen Galtür und Parthenen die Silvretta-Hochalpenstraße für den Verkehr freigegeben. Bisher endeten die Straßen von Landeck nach Galtür und von Bludenz nach Parthenen als Sackgassen. Die neue Hochalpenstraße, die bei einer Maximalsteigung von 10 Prozent bis auf 2032 m führt, erschließt motorisierten Touristen ein Stück herrlicher österreichischer Bergwelt.

← Auf der Tiroler Seite beginnt die Straße in Galtür. Sie ist Privateigentum der Ill-Werke A. G., die für ihre Benützung S 10.— pro Person einheben.

Eine der 32 Kehren der neu eröffneten Silvretta-Hochalpenstraße. ➤



Vermessungsamt Landeck

Amtsstunden. Diese sind ab sofort neu festgelegt: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 7.30 - 12.30 und 13.30 - 17 Uhr, Mittwoch und Samstag jeweils von 7.30 - 13 Uhr. Der Parteienverkehr findet ausnahmslos nur während der Vormittagsstunden statt.

Amtliche Vermessungen. Gemäß §§ 18 und 19 des Gesetzes vom 23. 5. 1883, RGBl. 83, wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in der Katastralgemeinde Landeck die amtlichen Vermessungen vom 12. - 16. und 19. - 23. Juli 1954 durchgeführt werden. Jene Parteien, die Grundteilungen angemeldet haben, werden aufgefordert, sich am 12. Juli 1954 während der Dienststunden im Vermessungsamt Landeck (Gebäude der Bezirkshauptmannschaft, Parterre rechts) zur Bekanntgabe des Zeitpunktes der Vermessung einzufinden. Es wird dringlichst darauf hingewiesen, daß nur jene Grundteilungen vermessen werden, bei denen die Vermarkung ordnungsgemäß mit behauenen oder gegossenen Grenzsteinen durchgeführt wurde. Grenzfeststellungen im privaten Interesse werden nicht durchgeführt. Die Parteien mögen sich in einem solchen Falle an einen befugten Zivilgeometer wenden. Der Amtsleiter: I. V. Dipl.-Ing. Hornischer e. h.

Fundausweis: 1 Drehbleistift, 1 Geldtasche, 1 Taschen- uhr, 1 Fahrradpumpe, 1 Kinderpulli und 1 Badehose.

Sprechtag. Landtagsabg. LR. Dr. Tschiggfrey hält am Montag, den 12. Juli 1954, ab 10 Uhr vormittags im Kammergebäude Landeck einen Sprechtag ab, wobei Anliegen persönlich vorgebracht werden können.

Gemeindeamt Zams

Holzschlägerung. Die Gemeinde Zams vergibt im sogen. „Schmiedmaiswald“, Zamsberg, die Schlägerung und Lieferung von ca. 300-400 fm Fichtenholz. Die bezüglichen Schlägerungs- und Lieferungsbedingungen liegen beim Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf. Interessenten, welche die Schlägerung und Bringung dieses Holzes übernehmen wollen, reichen ihre Anbote — nur auf beim Gemeindeamt Zams aufliegenden Vordrucke! — in verschlossenem Umschlag bis 19. Juli 1954, 12 Uhr mittags, beim Gemeindeamt Zams ein; die Anbotseröffnung erfolgt am gleichen Tag um 12.15 Uhr in allfälliger Anwesenheit der Anbotsteller. Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, daß mit den Schlägerungsarbeiten sofort nach deren Vergabung zu beginnen ist; die Lieferung des Holzes muß bis 1. Nov. 1954 abgeschlossen sein.

Der Bürgermeister: Haueis e. h.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 11. 7.: 5. Sonntag n. Pfingsten, Kommunionssonntag d. Frauen - 6 Uhr hl. Messe f. d. armen Seelen R., 7 Uhr hl. Messe f. Margreth Unterhuber u. Josef Weisbacher, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Pius Triendl, 11 Uhr hl. Messe f. Hugo Sieß; 20 Uhr Segenandacht. Montag, 12. 7.: Hl. Andreas v. Rinn - 6 Uhr hl. Messe f. Eduard u. Aloisia Schnegg, 7.15 Uhr hl. Messe f. Alois u. Amalia Huber.

Dienstag, 13. 7.: Hl. Anaclet - 6 Uhr hl. Messe f. Heinrich u. Erna Hefel, 7.15 Uhr Jahresamt f. Roman u. Johanna Tilg.

Mittwoch, 14. 7.: Hl. Bonaventura - 6 Uhr hl. Messe f. Paul v. Gebauer, 7.15 Uhr hl. Amt f. Felizitas u. Josef Steiner.

Donnerstag, 15. 7.: Hl. Heinrich - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe als Jahresmesse f. Hermann Algran, 7.15 Uhr hl. Messe f. Heinrich Falger.

Freitag, 16. 7.: Gedächtnis d. allerseligsten Jungfrau v. Berge Camel - 6 Uhr Jahresmesse f. Alfons Krismer, 7.15 Uhr hl. Messe.

Samstag, 17. 7.: Hl. Alexius - 6 Uhr Jahresmesse f. Maria Oblasser, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Johann u. Maria Ferrari; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 11. 7. 1954:

Dr. Karl Enser, Landeck, Fischerstraße 60, Tel. 471

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 10. u. 11. 7. 1954: Ruf 509

Kfz.-Werkstättendienst: 10. u. 11. 7. 1954: Franz Landerer, Tel. 457

Miet-Waschmaschinen!

Dem Wunsche vieler Kunden entsprechend, vermiete ich ab sofort die elektrischen Waschmaschinen Hoover und Scharpf.

Mietpreis für jede angefangene Stunde S 6.-. Zustellung oder Abholung in Landeck und Zams je S 2.-.

Zeitgerechte Anmeldung erforderlich.

Alles Nähere bei

Radio Fimberger

Ruf 513

Zwei ganz neuwertige **ZELTE** (zu je zwei Personen) zu niedrigem Preise zu verkaufen.

Gefälligkeitshalber im Geschäft Corda Geiger - Landeck

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben, unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Aloisia Thöni

sprechen wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten für die vielen Kranz- und Blumen-spenden, Beileidsbezeugungen und die zahlreiche Beteiligung an ihrem letzten Gange ein herzliches „Vergelt's Gott“ aus. Unser besonderer Dank gilt der hochwürdigen Geistlichkeit für die tröstenden Krankenbesuche, sowie Herrn Dr. Enser für die zahlreichen und liebevollen Behandlungen. Ganz besonderer Dank gilt der Nachbarschaft für die Pflege und Hilfe während der Krankheit sowie der Belegschaft der Druckerei Tyrolia für die geschlossene Teilnahme am Begräbnis und für die schöne Kranzspende.

Landeck, 6. Juli 1954

In tiefer Trauer:

Willi und Karl
Söhne

AGFA-BOX-Aktion bis 31. Juli 1954 **verlängert!**

Versäumen Sie diese GÜNSTIGE GELEGENHEIT NICHT: S 90.— statt S 147.—

PROBEBILDER im **FOTOHAUS MATHIS, LANDECK**, unverbindlich zur ANSICHT

Almfest auf der Fritzhütte

Am Sonntag, den 11. Juli 1954

Tanz im Freien. Es spielt eine Bauernkapelle
Für preiswerte Speisen und Getränke ist bestens
gesorgt. Es ladet herzlich ein

der Hüttenwirt

Bei Regenwetter wird das Fest auf Sonntag, den
18. Juli 1954, verschoben.

Eintritt frei

RAST & GÄSSER- Nähmaschinen

Alleinvertrieb für den Bezirk Landeck
Äußerst günstige Zahlungsbedingungen

MASCHINENHANDEL

FRANZ AUER, Landeck

TEL. 520

Malsersstraße



Gott, der Herr über Leben und Tod, hat heute
früh meinen lieben Gatten, unseren treubesorg-
ten Vater, unseren guten Bruder u. Onkel, Herrn

Peter Schindl

Schlosser

nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem
Leiden und Empfang der hl. Sterbesakramente
im Alter von 59 Jahren in sein ewiges Reich ge-
rufen.

Wir tragen den lieben Heimgegangenen am
Samstag um 8 Uhr früh von der Leichenkapelle
des Sanatoriums in die Pfarrkirche in Zams
zum Sterbegottesdienst und betten ihn dann
im dortigen Friedhof zur letzten Ruhe.

Landeck, am 7. Juli 1954

In tiefem Leid:

Karolina Schindl geb. Dialer, Gattin
Josef und Elli, Kinder, **Aloisia Folie geb. Schindl**,
Schwester, **Alois Folie**, Schwager, **Anna und Lina**,
Nichten
im Namen aller Verwandten

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
anlässlich des allzu frühen Heimanges unseres lie-
ben Gatten, Vaters und Bruders, Herrn

Josef Siegele

danken wir auf diesem Wege herzlichst allen Ver-
wandten und Bekannten. Unser besonderer Dank
gilt der hochwürdigen Geistlichkeit von Landeck und
Zams sowie seinen Arbeitskameraden von den Öster-
reichischen Bundesbahnen für ihre zahlreiche Betei-
ligung am letzten Gange unseres teuren Toten.

Landeck-Zams, im Juli 1954

In tiefer Trauer:

Wwe. Christine Siegele mit Kindern



Erfüllt von Schmerz und Trauer geben wir
allen Verwandten, Freunden und Bekannten
Nachricht, daß Gott meinen lieben Gatten,
unseren herzensguten Vater, Großvater, Bru-
der und Schwager, Herrn

Alfons Huber

Zimmermeister

nach langer, schwerer Krankheit, versehen mit
den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 53 Jah-
ren von uns genommen hat.

Die Beerdigung unseres teuren Toten findet
am Samstag, den 10. Juli 1954, um 8 Uhr früh
vom Trauerhause aus auf den Ortsfriedhof in
Grins statt. Die hl. Seelenmessen werden an-
schließend gelesen.

Pians, Kappl, St. Jakob, Galtür, Landeck,
Innsbruck, am 7. Juli 1954

In tiefstem Leid:

Hedwig Huber geb. Walter, Gattin
Olgaverehl. Aloys, Oswald, Klara, Bruno,
Martha und Hildegard, Kinder; **Alfred**
Aloys, Schwiegersohn, und **Ingrid**, Enkel-
kind; **Josef u. Johann**, Brüder, **Maria u.**
Alberta, Schwestern

Im Namen aller übrigen Verwandten

RADIO LENFELD - LANDECK

Waschmaschine „Blanka Minor“ S 2.850.-
 aufsteckbare Wringer S 490.-
 und Elektroheizung S 295.-

Kühlschränke: Elektra 45 lt. S 3.180.-
 Siemens 65 lt. S 3.680.-

Küchenmaschine: Junior komplett S 2.700.-

Elektroherde - Staubsauger - Föhn - Bügeleisen
 in reichhaltiger Auswahl!

Erleichterte Teilzahlung bis 24 Monatsraten!

Radioapparate - Plattenspieler - Schallplatten - Reparaturen - Autoradiospezialist

Lichtspiele Landeck

Bauernmädchen kommen unter die Haube, je nach Temperament und Umständen, fast alle im Sinne ihres Vaters:

Fünfmäderlhaus

Eine ländliche Komödie mit Marianne Hediger, Madeleine Koebel, Emil Gyr, Sylva Benzler u. a.

Freitag, 9. Juli um 8 Uhr
 Samstag, 10. Juli um 5 und 8 Uhr

Eine lustige „Viecherei“ um einen preisgekrönten Zuchtstier, zugleich eine rührende Liebe:

DER WEIBERTAUSCH

Mit Viktor Staal, Carola Höhn, Gertrud Kückelmann, Heinrich Gretler, Liesl Karlstadt u. a.

Sonntag, 11. Juli um 2, 5 und 8 Uhr
 Montag, 12. Juli um 8 Uhr

Der packende Schicksalsroman einer jungen einsamen Frau in dem Hochgebirgsfilm, der zum Erlebnis wird:

Dorf unterm Himmel

Mit Inge Egger, Robert Freitag, Renate Mannhardt, Peter Mosbacher, Sepp Rist u. a.

Dienstag, 13. Juli um 8 Uhr

Eindrucksvoll und spannend erzählt der Film einen Teil des Lebens und der Abenteuer des großen sizilianischen Banditen

GIULIANO

Mit Maria Grazia Francia, Ermanno Randi u. a.

Mittwoch, 14. Juli um 8 Uhr
 Donnerstag, 15. Juli um 8 Uhr

Voranzeige: **Stärker als Ketten** ab 16. Juli

Schirme

ab S 59.80

Schützen Sie Ihre Kleidung mit einem guten Schirm aus dem

MODENHAUS HUBER

BSA 350 cm³ erstklassig, fahrbereiter Zustand, verchromt, um S 3.000.- zu verkaufen. Zu besichtigen Samstag-Nachmittag, Sonntag bei Wenzl, Landeck, Kreuzbühel 15

Ein älteres Ehepaar **sucht** ein (oder zwei)

Wohnräume im Bezirk Landeck.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Dentist

Hans Pfanzer

vom 12. Juli - 2. August 1954

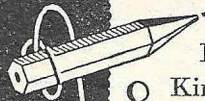
auf Urlaub

Für die Damenotiert:

○ **Jetzt besonders große Auswahl:**

○ Wäschegarnituren ab S 23.80
 Unterkleider ab S 22.50
 ○ garantiert maschenfest

○ Damen-Pullis ab S 39.80
 ○ Kinder-Pullis in vielen Farben



BERTRAM
Rohner

LANDECK - PIANS - PERFUCHS
 VORARLBERGER BAUMWOLLWAREN u. RESTENVERKAUF

Eröffnung!

Ich gebe der Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich eine

Annahmestelle meiner
„Chemischen Reinigung u. Färberei“

bei

Anna PESJAK

Textilhaus, LANDECK, Maisengasse 16

errichtet habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine Kunden durch gute Arbeit und mäßige Preise zufriedenzustellen.

LUDWIG RETT

CHEMISCHE REINIGUNG UND FÄRBEREI

INNSBRUCK, Herzog-Friedrichstraße

Gut erhaltene **Küchenkredenz** mit TISCH umständehalber günstig zu verkaufen.

Urichstraße 38-I. Stock, rechts

Besuchen Sie, bitte,

meine **Kühlschrank-AUSSTELLUNG**

Sie finden dort:

Eisbär	60	1	S 2.980.—
Siemens m. U.	60	1	S 3.950.—
Frigopol	60	1	S 3.960.—
Frigopol	100	1	S 4.500.—
Frigopol	120	1	S 5.600.—
Bosch	110	S	S 7.500.—
Bosch	160	S	S 9.430.—
Bosch	210	S	S 10.680.—
Elektro-Lux	200	1	S 12.100.—

Teilzahlung auf 12, 18 und 24 Monatsraten möglich!

Radio R. Fimberger

LANDECK

Schlager-Preise!

Kinder-Kleider	.....	schon ab	S 20.—
Damen-Kleider	.....	„	S 41.—
Damen-Blusen	.....	„	S 25.—
Damen-Garnituren	.....	„	S 19.—
Perlon-Strümpfe m. schw. Naht			S 21.—
Herren-Polohemden	.....		S 32.50
Knaben-Polohemden	.....		S 12.40
Herren Sockets, Perlon verst.	....		S 8.—
Babyjäckchen	.....	„	S 7.—
Vorhänge, geblumt, 80 cm br.		„	S 8.60
Bettuch, 150 cm br.	.....	„	S 18.70
Flanell-Decken, karo	.....	„	S 89.—
Inlet-Resten, 130-140 cm br.	....		S 17.—
Gradl-Resten, blau, 80 cm br.	....		S 8.50

Solange der Vorrat reicht!



LANDECK, HAISENGASSE 16

Sonderangebot

aus unserer **neuen Produktion:**

Sehr preisgünstige **Schlafzimmer** in allen Holzarten.

Küchen in verschiedenen Ausführungen
Fremdenzimmer, kompl., ab s2500.—

Günstige Teilzahlungen (bis zu 24 Monatsraten) möglich; Zustellung mit eigenem Wagen.

Unverbindliche Besichtigung meiner ständigen großen Möbelausstellung in der Klostersgasse jederzeit erwünscht

Preisgünstige **Bauernstuben** in verschiedenen Größen, 20 verschiedene Schlafzimmer



Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442